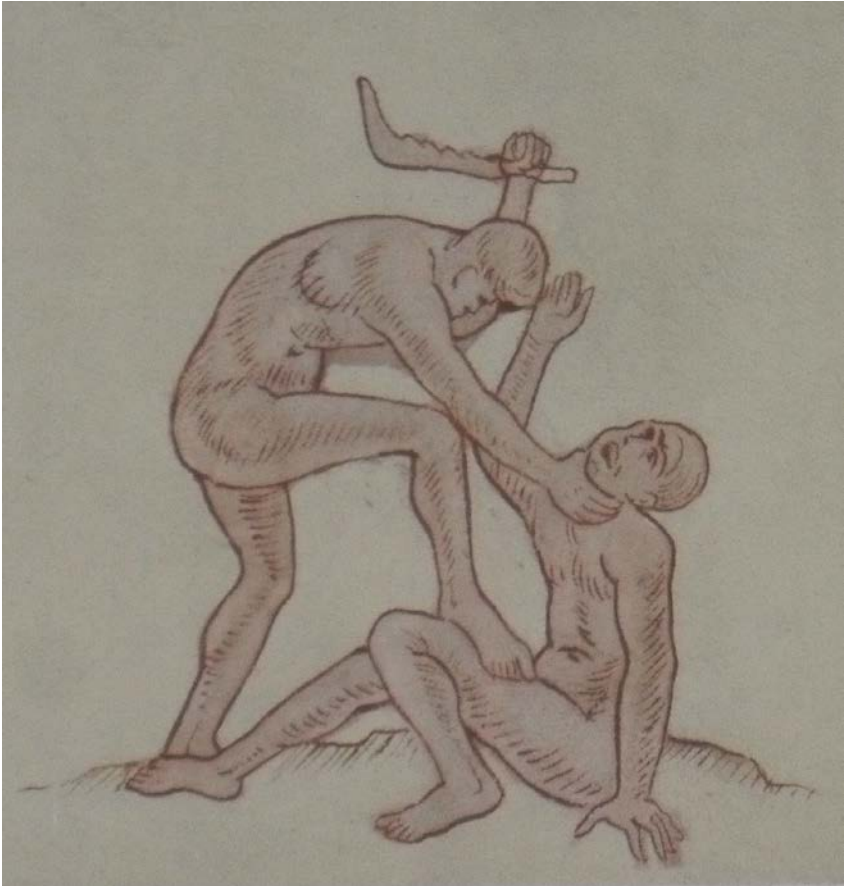


Gemeindebrief

der Ev. Kirchengemeinden
Mühlenbeck und Schildow
November 2014



**Kain (der Mörder) sprach zu Gott:
Meine Strafe ist zu schwer, als dass ich sie tragen könnte.
So wird mir's gehen, dass mich totschießt, wer mich findet.**

1. Mose 4,13.14

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Wären Sie gerne schlagfertig?“ fragte mich neulich jemand. „Ja“ habe ich sofort gesagt. Denn oft fallen mir die passenden Worte zur Entgegnung erst zu spät ein. Ärgerlich. Aber was heißt eigentlich „schlagfertig“? Dass ich fertig bin zum Schlag – zum Gegenschlag! Das kann manchmal Wunder wirken, wenn man im rechten Moment jemandem Paroli bieten kann. Aber es kann eben auch jemanden verletzen oder bloßstellen. Und „Schläge“ in die „Magengrube“ – auch wenn es „nur“ Schläge mit Worten sind - provozieren weitere Gegenschläge. Will ich das?

Offensichtlich gehört der Drang, Schläge zu erteilen, zu unserem Menschsein. Sicher nicht immer gleich mit einem Ackergerät wie bei Kain und Abel (Bild auf der Titelseite – wo ist dieses Bild zu finden?). Aber manchmal drängt es uns eben doch, jemandem mal richtig die Meinung zu sagen – und es erfüllt uns mit Genugtuung, wenn die Worte ihre Wirkung erzielen. Und wenn uns keine Worte einfallen oder die Worte ohne Wirkung bleiben, dann fühlen wir uns ohnmächtig, ungerecht behandelt. Und dann passiert es leicht, dass wir anderen gegenüber grob werden und verletzend.

Das, was in der biblischen Urgeschichte von Kain und Abel vorgezeichnet ist, bestimmt heute nach wie vor die Menschheit: da wird zugeschlagen, weil man sich benachteiligt sieht – beim Zugriff auf Bodenschätze wie Erdöl, bei der Vormachtstellung im wirtschaftlichen Bereich. Da wird zurückgeschlagen, weil Terroristen zugeschlagen haben. Und am Ende schaukelt sich die Spirale der Gewalt immer höher. Jetzt ziehen die gewissenlosen Banden im Irak und in Syrien mordend umher und keiner weiß einen Weg, ihren Vormarsch zu stoppen. Auch sie meinen, nur zurückzuschlagen. Und wenn wir Europäer jetzt mit Gewalt und Waffen zurückschlagen – was wird das für eine Wirkung haben? Wird die Gewalt dann endgültig gestoppt oder gebären der vielfache Tod und die Verletzungen neue Gewalt? Es scheint zu spät zu sein, die Gewalt mit friedlichen Mitteln zu stoppen.

Dennoch: Die Bibel setzt anders an. Der Mörder wird bestraft, aber auch von Gott vor Rache geschützt. Auffällig ist: der Mörder rechnet damit, dass andere genau so reagieren wie er selbst. Er kann sich nicht vorstellen, dass jemand anders handelt. Das muss unser Ansinnen sein, dass wir diejenigen, die sich von der Gewalt treiben lassen, davon überzeugen, dass es andere Wege gibt, dass nicht alle Menschen so handeln wie sie. Das wird ein langer Weg – bei der Gewalt, die in den letzten Jahren gesät worden ist. Aber es ist der einzige Weg – der Weg der Vergebung und des Neuanfangs.

Eine friedliche Novemberzeit wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Bernhard Hasse

Der Mann fürs Praktische

Das Haus, in dem Dietmar Schmeichel am 18. August 1953 geboren wurde, stand in Sichtweite der Mühlenbecker Kirche, und bis zur Christenlehre ins Pfarrhaus hatten es die Kinder auch nicht weit. Bauer Erich Schmeichel und seine Frau legten Wert auf den Kontakt zur evangelischen Gemeinde; auch in Zeiten, als das nicht gerade opportun war, wurden die Seelsorger in dieser Familie immer herzlich empfangen.

Mutter Erna gehörte – nebst Irmgard Schumann und Erika Gliesche – lange Zeit zu den „Blumenfrauen“, die an jedem Freitag das Wasser heranschleppten, um ihre Kirche zu schrubben und für den sonntäglichen Gottesdienst festlich zu schmücken.

Auch Dietmar, der im Mai 1968 hier konfirmiert wurde, immer in Mühlenbeck blieb und lange Jahre neben dem Friedhof wohnte, sozusagen um die Ecke, packte mit an, wenn Hilfe gebraucht wurde. Er wusste immer, in welchen Gärten eine Fichte „überfällig“ war, die er dann mit den Kumpeln aus der Familie Iden zum Christbaum in der Kirche herrichtete. Auch fürs Maiengrün zu Pfingsten sorgte er.

Nach der Wende musste er – wie so viele von uns – noch einmal neu beginnen; fand Arbeit bei der Stadtreinigung.

1992 wurde Schmeichel in den Gemeindegemeinderat von Mühlenbeck gewählt. Er war dort der Mann fürs Praktische, der, immer humorvoll und mit Sachkenntnis, seinen Standpunkt vertrat.

Gunter Heilborn, der viele Jahre als stellvertretender GKR-Vorsitzender

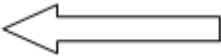
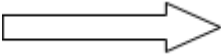
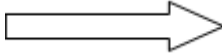

wirkte, lobt seine Kreativität, wo es ums Austüfteln von Ideen für Sommerfeste und besondere Gottesdienste ging. Da hatte Dietmar nicht nur das richtige „Händchen“, sondern in seiner Werkstatt auch das entsprechende Handwerkszeug parat. So entstand die Weihnachtskrippe, ein andermal eine Jakobsleiter bis unters Kirchendach, dann ein Zelt im Pfarrgarten für den Märchenerzähler.

Er schlüpfte bei Veranstaltungen auch mal in die Rolle eines Zisterzienser-Mönchs oder spielte den Nikolaus. Er schwang die Heckenschere im Kirchenareal, war beratend bei der baulichen Erhaltung der Kirche tätig. Mit seiner Frau Karin kreierte er für einige Feste ein tolles vegetarisches Schmalz, stand selbst am Grillrost, schälte sogar (siehe Foto) für die Beköstigung der Gäste aus Eindhoven eigenhändig die Kartoffeln.



Fortsetzung Seite 4

Gottesdienste

	Schildow	Mühlenbeck 10.30 Uhr
31.10. Reformationsfest	Der Gottesdienst wird am 02.11. gefeiert	
02.11. Reformationsfest	18.00 Uhr Gem. Taizé-Gottesdienst Pfarrer Hasse	
09.11. Drittletzter Sonntag		Sebastian Gebauer
11.11. Martinstag	16.30 Uhr Gottesdienst für Kinder mit Martinsfeuer Frau Pleger	17.30 Uhr Gottesdienst für Kinder mit Frau Schäfer 18.00 Gang zum Martinsfeuer
16.11. Vorletzter Sonntag Volkstrauertag	Graf zu Eulenburg	Graf zu Eulenburg
19.11. Buß- und Betttag		18.00 Uhr Andacht Friedensgebet <i>im Pfarrhaus!</i> Birgit Vogt
23.11. Totensonntag Ewigkeitssonntag	14.00 Uhr zum Gedenken der Gestorbenen in der Friedhofskapelle Dekan i.R. Ehrke	10.30 Uhr zum Gedenken der Gestorbenen mit Abendmahl Dekan i.R. Ehrke
30.11. 1. Advent	16.00 Uhr Konzert mit Erzählung der Weihnachtsgeschichte für alle Generationen	

Fortsetzung von Seite 3

Dietmar Schmeichel ist jetzt Rentner und hat auch den Gemeindekirchenrat nach reichlichen 20 Jahren verlassen. Die Gesundheit lässt manchmal zu wünschen übrig, und Vater Erich braucht nach dem Tod seiner Frau Zuwendung. Aber regelmäßig, wie z. B. beim letzten großen Gospel-Gottesdienst, versieht er weiter den Kirchendienst: hängt die Lieder aus, sammelt die Kollekte und liest das Evangelium, so wie all die vielen Jahre davor.

Danke, Dietmar Schmeichel, für dies Engagement.

Sigrid Moser

Termine

KINDER UND JUGENDLICHE

CHRISTENLEHRE in der Schulzeit - Schuljahr 2014 /2015

Mühlenbeck mit Frau Schäfer

Christenlehre für alle interessierten Kinder, der Klassen 1-6:

Jeden Dienstag 14:45 - 16:00 Uhr

Schildow mit Frau Furkert

Die Christenlehre beginnt in der 2. Schulwoche.

Montag: Klassen 1 und 2: 13.30 – 14.30 Uhr (13.15 Abholung)

Klassen 5: 14.45 – 15.45 Uhr

Dienstag: Klassen 3 und 4: 14.45 – 15.45 Uhr

Klassen 6 16.00 – 17.00 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT mit der Jungen Gemeinde alle 14 Tage

Mühlenbeck dienstags am 4.11. und am 18.11.

(7. Klasse um 17.00 Uhr, 8. Klasse um 18.15 Uhr)

Schildow: donnerstags am 6.11. und am 20.11.

(7. Klasse um 17.00 Uhr, 8. Klasse um 18.15 Uhr)

JUNGE GEMEINDE in der Schulzeit von 19.00 -20.00 Uhr

jeden **Dienstag** im *Pfarrhaus Mühlenbeck* mit Seraja Burkhardt

FRAUEN-UND SENIORENKREIS 2./ 3. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr

Mühlenbeck 12.11. mit Frau Lunkenheimer

Schildow 19.11. mit Frau Lunkenheimer

Thema: Scheitern gehört zum Leben

GESPRÄCHSKREIS 1. Donnerstag im Monat jeweils um 19.30 Uhr

Schildow 06.11., Thema nach Vereinbarung in der Gruppe

HANDARBEITSKREIS 1. Dienstag im Monat

04.11. um 14.30 Uhr in Schildow

CHORPROBE

Freitags von **18.00** bis 19.00 Uhr im Gemeindesaal in Schildow.

Chorprojekt für Konzert zum 1. Advent!

Veranstaltungen

**** Friedensandacht zum 09.11.****

Sonntag , den 09.11.14 um **17.00** Uhr
in der Schildower Kirche

mit Hedda Bethge, Jens Furkert, Renate und Andreas Ehrke
Wir gedenken der Maueröffnung vor 25 Jahren, die uns in der ökumenischen Vorstellungreihe von aktiven Gruppen für „eine neue DDR“ am 09.11.1989 in der überfüllten Schildower Dorfkirche überraschte und weihen den neuen Schildower Gebetsleuchter ein. Es erklingt Orgelmusik.

**** Martinstag in Schildow ****

Auch in diesem Jahr laden die Ev. und Kath. Kirche wieder ganz herzlich ein zum

Martinstag
Am Dienstag, dem 11.11.

Wir beginnen 16.30 Uhr in der ev. Kirche in Schildow.
Wir singen Martinslieder und hören eine Martinsgeschichte.
Gegen 17.00 Uhr führt uns der Hl. Martin zu Pferde mit unseren Laternen zum Martinsfeuer, das gegen 17.30 Uhr entzündet werden soll. Dort teilen wir dann die Martinshörnchen.

Ute Furkert

****Martinstag in Mühlenbeck****

In der Mühlenbecker Kirche wird um 17.30 Uhr von Frau Dagmar Schäfer die Martinsgeschichte erzählt. Anschließend geht es mit dem Fanfarenzug aus Hohen Neuendorf zum Martinsfeuer.

**** Meditatives Tanzen ****

Nächste Tanztermine im Schildower Gemeindehaus:

13.11.um 19.30 Uhr

Es tanzt mit uns Brigitte Beckmann.

Wenn Sie Interesse am Meditativen Tanzen haben, melden Sie sich bitte bei Ute Furkert, Tel.033056 /74345

Ute Furkert

Veranstaltungen

**** Mühlenbecker Konzerte ****

Am Sonnabend vor dem **1. Advent, den 29.11.2014**

singt der Kammerchor "Lindenbaum"

unter Leitung von Frau Weidenstrauch anlässlich des Adventsausfluges der CDU Wuhletal um 17.15 Uhr Weihnachtslieder in unserer Kirche.

Dazu sind alle herzlich mit eingeladen.

Pfarrer Hasse

**** Konzert in Schildow****

Musik zum Advent

am 1. Advent , 30.,11.2014 um 16.00 Uhr

Verstärkter Kirchenchor Schildow, Sprecher, Soli und Instrumentalisten
Leitung und Trompete: Andreas Ehrke

**** Weihnachtsmarkt und offene Kirche in Mühlenbeck****

Am Freitag vor dem 1. Advent wird die Kirche am Nachmittag anlässlich des Weihnachtsmarktes der Schule geöffnet. Die Hortkinder gestalten wieder ein Programm. Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Aushängen und Bekanntmachungen.

**** Adventsbasar und offene Kirche in Schildow****

Am Sonnabend, dem 29.11.2014 öffnen wir die Kirche von 14.00 – 17.00 Uhr. Bei adventlicher Stimmung laden wir herzlich ein zum Kirchencafe mit Selbstgebackenem und dem traditionellen Basar des Handarbeitskreises

**** „Eigentlich bin ich ganz anders, aber ich komme so selten dazu!“ - Ödön von Horvath ****

Am 21.11.2014 „Märchen – zwischen Leben und Tod“ Auch Erwachsene brauchen Märchen, weil sie von Ängsten und Sehnsüchten erzählen und uns an die großen Fragen von Liebe und Tod erinnern. Märchen, die in aller Welt sehr unterschiedlich erzählt werden können, sind eine wunderbare Möglichkeit ins Gespräch zu kommen....

Veranstaltungen

**** Bilder von Wolfgang Kaliga ****

Ausstellungseröffnung mit Musik am 29.11.2014 um 14.00 Uhr in der Schildower Kirche

Der Künstler dieser Bilder heißt Wolfgang Kaliga, auch und vielleicht besser bekannt als "Fahrradfritze" von Schildow, hat er doch hauptberuflich einen eigenen Betrieb, indem er als Zweiradmechaniker tätig ist. Jeder kann sich seine Werke anschauen, aber nicht ohne Spiegel, zumindest dann, wenn man die Beschriftung auf den Bildern entziffern möchte. Warum? Der 59-jährige Kunstmaler schreibt perfekt Spiegelschrift und widmet jedem seiner Bilder eine ganz besondere Botschaft.



**** Gemeindegeld ****

Mit diesem Gemeindebrief werden wieder die Bitten um ein Gemeindegeld verteilt. Das Gemeindegeld ist eine freiwillige Gabe, um die wir diejenigen bitten, die keine Kirchensteuer zahlen. Diese Gaben verbleiben zu 100% ohne Abzug in unseren Gemeinden. Wir danken allen ganz herzlich, die sich bisher auf diese Weise an den Lasten der Kirchengemeinden beteiligt haben.

In diesem Jahr werden die einkommenden Gelder in Schildow verwendet für die Restaurierung der Kirchtüren (Tischler- und Malerarbeiten), in Mühlenbeck für unsere Gemeindearbeit.

Bernhard Hasse

**** Lichterweg zur Krippe ****

Weihnachtsgarten im Labyrinth des Lebens für Kinder und Erwachsene
Zeit: An jedem Adventssonntag 30.11., 7.12., 14.12., 21.12.
ab 16.00 Uhr + individuelle Besuche nach Absprache
Ort: Labyrinth des Lebens, Kastanienallee 10, 16567 Mühlenbeck
Infos: Birgit Vogt, Tel. 033056 - 222 59 / www.labyrinthdeslebens.de

Aus dem Leben unserer Gemeinde

Grenzenlos

Die Ereignisse vor dem 9. November 1989, als die Bürger in der ganzen DDR Angst und Sprachlosigkeit überwinden und von der Regierung die Beseitigung von Missständen und einen politischen Wandel einforderten, rufen auch in uns die Erinnerung an damals ins Gedächtnis zurück. Neben Bildern, die sich unauslöschlich ins Gedächtnis eingegraben haben, stehen andere, die in den nachfolgenden ereignisreichen 25 Jahren unscharf geworden sind. Da ist es gut, dass wir bei Chronisten nachschlagen und Zeitzeugen befragen können.

In unseren Dörfern war es zuerst die Glienicker Gemeinde, die zum „Konziliaren Gesprächskreis“ einlud und dazu Vertreter des Neuen Forums einlud. „Die Kirche quoll aus allen Nähten“ schrieb Dr. Jens Furkert darüber im „Bürgerschild“, und er beschrieb, wie dann Anfang November „getragen von der evangelischen und der katholischen Gemeinde der Ökumenische Gesprächskreis“ in Schildow entstand, um hier neue Konzeptionen für die Zukunft und spezifische örtliche Probleme zu erörtern.

Auch Petra Wolf betont in „Geschichte(n) rund ums Mühlrad“ den von der Glienicker Kirche überspringenden Funken; sie schildert, wie sich in Mühlenbeck unter dem Dach der Kirche die Anfänge einer demokratischen Bewegung entwickelten und die Umweltgruppe einen „Offenen Brief“ an den damaligen Gemeinderat richtete, der neben anderen Punkten eine Beseitigung der wilden Müllkippen, die konsequente Einhaltung der Naturschutzgesetze und ein Konzept zur Ortsgestaltung verlangte.

Ingeborg Schacht erzählt in „Geschichten aus der Schildaue“ von den Donnerstags-Gesprächen mit Bürgerrechtlern, u. a. mit Marianne Birthler. Dr. Manfred Köller stellt anhand seiner alten Aufzeichnungen fest, dass in den ersten Novembertagen tägliche Zusammenkünfte in Schildow stattfanden.

Am 9. November kam Ulrike Poppe von „Demokratie jetzt“ nach Schildow. Die Kirche war voll, zusätzliche Stühle mussten aus dem Gemeinderaum geholt werden. Unter den Besuchern waren auch Bürger, die man sonst nicht in der Kirche sah. Dr. Furkert leitete die Diskussion, in der wieder Forderungen laut wurden: Mehr Offenheit und Demokratie, Umweltschutz, Schul- und Bildungsmöglichkeiten ohne Ausgrenzung von Kirchenangehörigen. Und natürlich Reisefreiheit.

Pastorin Bethge nahm die Wünsche in ihr Schlussgebet auf, als sich die Tür öffnete und Andreas Becker die Nachricht verkündete: „Die Mauer ist auf!!!“

In diese sich öffnende Grenze hinein fuhren am kommenden Tag drei Remonstranten aus Eindhoven mit dem Zug in Richtung Osten. Auf Einladung der Kirchengemeinde Mühlenbeck. Man hatte sich überlegt: Wenn wir nicht in die Welt reisen können, holen wir uns wenigstens ein Stückchen Welt ins Dorf. Und die Holländer? Sie hatten einen Kontakt hinter dem „eisernen Vorhang“ gesucht. Briefe wurden gewechselt, der Termin festgelegt und – die bekannte langwierige Prozedur – die Einreise bei den Behörden beantragt.

Es war eine besondere Fügung, dass diese Tage dann ganz anders ausfielen, als Gäste und Gastgeber dies geplant und erwartet hatten. Statt in Museen führte man die Eindhovener zur Gethsemane-Kirche und an die Mauer, sie erlebten lebendige Geschichte und ein Volk im Aufbruch. Pfarrhaus und Kirche wurden zum Taubenschlag, es war ein ständiges Kommen und Gehen von Mühlenbeckern, die „mal eben“ von einem „Sprung“ aus Westberlin zur Gesprächsrunde kamen. Diese „so ganz andere Begegnung“, von der Ans Braaf und Klaas Reijenga noch immer sprechen, drückte der Partnerschaft ihren Stempel auf. Jetzt konnten wir auch in den Westen fahren. Kürzlich feierten wir den 25. Jahrestag unserer wechselseitigen Besuche. Aber wir erweiterten das Band und wurden zur Brücke gen Osten. An unseren

Gemeindefahrten nach Polen nehmen seit Anbeginn auch die neuen Freunde teil – aus Eindhoven und dem einstigen Westberlin. Diese grenzenlose Freude – wir sollten sie pflegen!
Sigrid Moser

Freud und Leid

Kirchlich getauft

in Schildow: Tamara **Unversucht**, Tizian **Unversucht**,

in Mühlenbeck: Sophia Johanna Lorelei **Kiel**

Goldene Hochzeit:

in Mühlenbeck: Ulrike geb. Hoffmann und Gunter-Hagen Heilborn

Kirchlich bestattet:

In Mühlenbeck: Werner **Boss 76**

Jesus Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst. Aber seid getröstet: Ich habe die Welt überwunden.

Johannes 16,33

So erreichen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinden

Büro: Frau Angelika Gliesche;

Sprechzeiten: Di.: 10.00-12.00 Uhr + 16-18.00 Uhr, Do: 10.00 -12.00 Uhr

Mühlenbeck, Birkenwerder-Str. 4, Tel.033056 / 89017, Fax: 28819,

Pfarrer Bernhard Hasse,

Mühlenbeck, Birkenwerder Str. 4, Tel.: 89017 (auch außerhalb der Sprechzeiten)

E-mail: Pfarramt-Muehlenbeck@gmx.de

Jugend: Jugend-Muehlenbeck@gmx.de

Katechetinnen:

Ute Furkert, 16548 Glienicke Paul Singer Str. 8 Tel. 033056 / 74345

Dagmar Schäfer, Tel: 030 - 92370315 oder turmglocke@web.de

Vors. GKR-Schildow: Andreas Ehrke, Tel. 81021.

Stellvertr. Vors. Mühlenbeck.u. Schildow: Pfarrer Hasse Tel.89017

Kirchengemeinde im Internet:

www.EV-Kirchengemeinde-Schildow.de

Spendenkonto:

Konto-Nr. **NEU!**: 63606 Bankleitzahl: 100 602 37

Ev. Darlehnsngenossenschaft e.G. Fil. Berlin,

Kontoinhaber: KVA Berlin Mitte-Nord

Bitte immer Verwendungszweck und Kirchengemeinde eintragen

Der evangelische Friedhof Schildow wird von der Gemeinde Mühlenbecker Land verwaltet

Ansprechpartner ist **Herr Ratayczak Tel. 033056 / 84134; Fax: 84170.**